



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman**

**Borchardt, Ludwig**

**Kairo, 04.04.1935**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66519)

KAIRO  
GESIRE SAMALEK  
SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

den 4ten April 1935.

Sehr geehrter Geheimrat Erman!

Was hier so im Laufe des Winters heraufgekommen ist, da  
von möchte ich Ihnen doch dies und das erzählen.

1. In Tud haben die Franzosen im Ptolemäer-Tempel Teile aus der 12ten gefunden, Wände, auf die die Ptöl. aufgebaut haben. Dieser Tempel der 12ten hat Fundamente aus einem abgerissenen Tempel der 11ten (und älter). Auch habe ich einen schönes Granitarchitrav von Ne-user-Re oder einem anderen meiner guten Bekannten dort gesehen. Unter den Blöcken der 11ten ist einer mit einem grossen Mentuhotep, dem 3 kleine Antefchen folgen. (In Schatb er-rigafte ist, ni fallor, etwas ähnliches.)

2. In Gebeleijn hat Farina in einem Grabe der 6ten Dyn neben dem Sarge einen Kasten mit Papyri gefunden. Er hat sie aber noch nicht aufmachen können, da Lacau 'd'après la loi' verlangt, er solle dazu im nächsten Jahre seine Instrumente und Arbeiter mitbringen!

3. Im Tempel Amenophis', des Sohnes des Hapu, der hinter dem seines Herrn lag, haben die Franzosen jetzt vorn auch einen T-förmigen Teich zwischen den Bäumen gefunden. Hölscher meint zwar, er läge für den damaligen Nil zu hoch; aber ob er es schon mit Birket Habu einnivelliert hat?

4. Im Westtor von Medinet Habu hat Hölscher noch als Fussboden wieder verwendete Wandplatten aus den dahinter liegenden

antient Kapellen gefunden, die er für solche von Prinzessinnen Ramses' III hielt. Die Darstellungen darauf beziehen sich auf Statuenweihungen in verschiedenen Jahren (natürlich lauter Monddaten) und zeigen, dass sie aus der Kapelle des 'Stadtvorstehers Pj-sr' sind. Der muss also von Ramses III Jahr 2 bis Ramses IX Jahr 6(?), wo er im Gräberprozess vorkommt, gelebt haben, also etwas über 80 Jahre geworden sein. - Das ist aber für mich daran nicht das Wichtigste, sondern dass wir hier sehen, dass die Kapellen der Grossen hinter den Tempeln ihrer Könige liegen. Also ganz wie im AR.

Bei uns geht's so ruhig weiter. Drüben in Nr. 11 werden die Aufnahmen vom Winter aufgetragen. Einer der Herren hat sich an die 'Sitzgelegenheiten' gemacht, von denen hier im Museum recht viel sind. Ich selbst sitze unentwegt an den 'Mitteln zur zeitlichen Festlegung usw.', wobei doch schon ein Ende abzusehen ist. Gestern sind gerade die 'Buchis-, Apis- und Mnevis-Einführungen' fertig geworden. Jetzt kommen die Königskrönungen daran, die aber recht glatt gehen.

Meine Frau lässt Sie und die Ihre herzlichst grüssen,  
ebenso grüsst

Ihr alter

Ludwig

Kam am 10. 11. 1900